

Panorama nach Norden

Blick auf den Vorspessart



Hahnenkamm bei Alzenau

Breunberg

Schmerlenbacher Wald

Gewerbegebiet

Weiberhöfe

Hösbach-Bahnhof

Huckelheimer Forst

Rottenberg

Gräfenberg

Eichenberg

Steigkoppe

Bischling

Eselshöhe

Steiger

Brandenberg

Steinknückel

Winzenhohl



HAHNENKAMM & LUDWIGSTURM

Aussichtstürme sind selten im Spessart. Einer der eindrucksvollsten ist der im Jahr 2004 aufgestockte Ludwigsturm auf dem Hahnenkamm (436 m) bei Alzenau. Bei guter Sicht ist er mit dem nebenstehenden Sendemast auszumachen.



HÖSBACH-BAHNHOF & WEIBERHÖFE

Zwischen dem Hösbacher Ortsteil Bahnhof und dem Sailauer Industriegebiet Weiberhöfe verlaufen die Verkehrsstrassen der Autobahn und der Bahnlinie zwischen Frankfurt und Würzburg.



GRÄFENBERG

Auf dem Gräfenberg bei Rottenberg stand im 13. Jahrhundert eine Burg, von der nur noch Fundamente erhalten sind. Damals hatte man von dem unbewaldeten Hügel einen weiten Blick ins Land.



HUCKELHEIMER FORST

Im Einschnitt zwischen dem Rottenberg links und dem Dorf Eichenberg rechts schaut im Hintergrund ein Stück des Huckelheimer Forstes (Kahigrund) heraus.



STEIGER

Knapp am Sichthorizont liegt der Weiler Steiger (Ortsteil von Bessenbach) am Brandenberg.



STEINKNÜCKEL

Von Laufach aus kann der markante Steinknückel erwandert werden.



Der Blick nach Norden reicht weit über den Vorspessart. Über dem Schmerlenbacher Wald im Vordergrund und - darüber liegend - Breunberg erhebt sich in der Ferne der Hahnenkamm bei Alzenau. Nach Osten folgen die drei Hügel Gräfenberg, Klosterberg und Rottenberg beim Dorf Rottenberg und das Aschafftal bis zum Weiler Steiger, wo der Buntsandsteinspessart beginnt.



From this location all of the Vorspessart region presents itself in a comprehensive way. The view to north is from Hahnenkamm Mtn. Near Alzenau to the first mountains of Triassic bunter sandstone resting on the crystalline basement near Rottenberg, and the Aschaff valley to the hamlet of Steiger, at the rim of the sandstone part of the Spessart Mts.



Si vous vous trouvez à ce belvédère-ci, les contreforts du Spessart sont exposés excellentement à vos regards. Commençons au nord par le Hahnenkamm, 436 m, près d'Alzenau; ensuite, ce sont les premières collines en grès bigarré près de Rottenberg, la vallée de l'Aschaff et le hameau de Steiger où le Spessart du grès bigarré commence vraiment.

© Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Der europäische Kulturweg »Spessart-Polka« wurde realisiert im Rahmen des Projekts »Pathways to Cultural Landscapes« mit Förderung von: Trachtenvereinen »D' Bessenbachthale«, Landhotel Klingerhof, SAF-Holland, Sperrkasse Aschaffenburg-Alzenau, Waldmichelbacher Hof, Gemeinde Bessenbach, E.ON Bayern, »Die Praxis« in Bessenbach, Main-Spessart-Gas GmbH, Raiffeisenbank Habach-Oberrain GmbH, Franz Bütz mit Unterstützung des Kunst- und Geschichtsvereins Bessenbach und Joachim Lorenz, Kieselstein, Spessartkarte aus dem Pfingst-Atlas, Staatsarchiv Nürnberg (Nürnberger Karten und Pläne, Rep. 58, 230). Mit Unterstützung des Bezirks Unterfranken.

Weitere Informationen bei:
Archäologisches
Spessart-Projekt e.V.
Freiburgstr. 3
63739 Aschaffenburg
www.spessartprojekt.de
info@spessartprojekt.de



Panorama nach Süden

Blick auf Bessenbach und den Buntsandsteinspessart



Birkenberg Salz buckel

Steigknüchel

Hägberg

Hohe Wart

Dörrmorsbach

Kaiselsberg

Oberbessenbach

Sender Pfaffenberg

Rehberg

Gemeindezentrum

Straßbessenbach

Sender Hammelsberg

Straßbessenbach

Klingerhof



GEMEINDEZENTRUM

Zwischen Straßbessenbach und Keilberg liegt das neue und stetig wachsende Gemeindezentrum von Bessenbach mit Rathaus, Grund-, Haupt-, und Realschule, Feuerwehr, Pflegeheim und Mehrzweckhalle.

STRASSBESSENBACH UND POSTHOHLE

Das grüne Band der Bäume (Posthöhle) zeigt oberhalb der Straßbessenbacher Kirche den Verlauf der historischen Poststraße vom Dorf auf den Steigknüchel an. Oberhalb im Wald teilt sich die Trasse in mehrere parallele Routen.



OBERBESSENBACH

mit der alten Ottilienkirche und der nahen Stephanuskirche liegt unterhalb des Hägberges.



HOHE WART

Unsichtbar für den Betrachter steht auf dem Höhenzug im Hintergrund das Ausflugsziel „Hohe-Wart-Haus“, das der Stadt Aschaffenburg gehört.



SENDER PFAFFENBERG

Der Sender Pfaffenberg (432 m) ist das Markenzeichen des südwestlichen Vor-spessarts, denn er ist von beinahe überall zu sehen.

FINDBERG

Auf dem Buckel rechts vom Kaiselsberg soll mit dem Steinbruchbetrieb vor hunderten Jahren auf dem Findberg zwischen Dörrmorsbach und Haibach ein Ringwall verschwunden sein.



Der Blick nach Süden auf den Buntsandsteinspessart beginnt im Osten mit dem Gemeindezentrum. Über Straßbessenbach, die Posthöhle und Oberbessenbach hinweg folgen nach dem Sender Pfaffenberg mit den beiden Halbacher Hügeln das Ende des Buntsandsteins. Es gibt im Spessart nur wenige Rundblicke wie diesen. Vergleichbares finden Sie an den Kulturwegen Birkenhainer Straße 2 (Freigericht), auf der Dammbacher Geshöhe oder am Kulturweg Bischbrunn.



The view to the south begins in the east at the new community centre. Right hand follows Straßbessenbach, Oberbessenbach, the Pfaffenberg radio tower (432 m) and the Halbach hills marking the end of the bunter sandstone. There are only a few places in the Spessart offering such a panoramic view, for instance along cultural pathway Birkenhainer Straße 2 (Freigericht), on the Geshöhe near Dammbach, or along cultural pathway Bischbrunn.



Au sud suit de la main gauche le nouveau centre communal, Straßbessenbach, Oberbessenbach, dépassé par la tour émettrice de radio du Pfaffenberg (432 m). Les deux collines de Halbach indiquent la fin du Spessart du gris bigarré. Peu nombreux sont les belvédères dans le Spessart qui permettent une vue panoramique de telle sorte. Outre celui où nous sommes maintenant, il faut citer celui au chemin culturel de la « Birkenhainer Straße » (Freigericht), celui sur la « Geshöhe » près de Dammbach (520 m) et celui au chemin culturel de Bischbrunn.

© Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Der europäische Kulturweg »Spessart-Polka« wurde realisiert im Rahmen des Projekts »Pathways to Cultural Landscapes« mit Förderung von: Trachtenverein »D' Bessenbachthaler«, Landhotel Klingerhof, SAF-Holland, Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Waldmichelbacher Hof, Gemeinde Bessenbach, E.ON Bayern, »Die Praxis« in Bessenbach, Main-Spessart-Gas GmbH, Raiffeisenbank Halbach-Oberau GmbH, Franz Bär, mit Unterstützung des Kunst- und Geschichtswereins Bessenbach und Joachim Lorenz, Karlstein, Spessartkarte aus dem Pfünzing-Atlas, Staatsarchiv Nürnberg (Nürnberger Karten und Pläne, Rep. 68, 230). Mit Unterstützung des Bezirks Unterfranken.

Weitere Informationen bei:

Archäologisches Spessart-Projekt e.V.
Treibgasse 3
63739 Aschaffenburg
www.spessartprojekt.de
info@spessartprojekt.de

